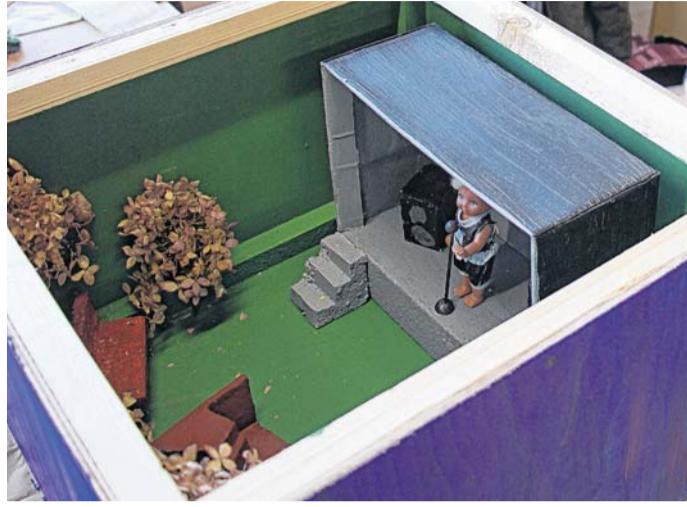
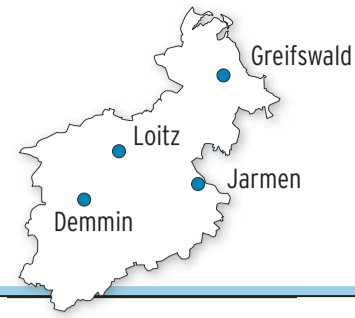


Vorpommern Kurier

Jarmen, Tutow, Loitz, Demmin, Greifswald und die Region



Ein Blick in den Fitness-Guckkasten von Fabian Kirsch (Bild links). Sophie Schultz wünscht sich, dass spätestens bis 2030 die Parkbühne wieder für kulturelle Veranstaltungen genutzt wird (Bild oben). Zu den Zukunftsvisionen der Schüler gehört auch ein Kaufhaus. Dieser Entwurf (Bild unten) stammt von Paula Piper.

FOTOS: ULRIKE ROSENSTÄDT

So stellt sich die Loitzer Jugend die Zukunft vor

Von Ulrike Rosenstädt

Jetzt melden sich Loitzer Jugendliche zu Wort, um beim Projekt Zukunftsstadt 2030 mitzureden. Die 16- und 17-Jährigen haben sehr konkrete Vorstellungen, wie sich ihre Heimatstadt entwickeln sollte, um noch viel attraktiver zu werden.

LOITZ. Ein Fitnessstudio, eine Parkbühne, auf der wieder kulturelle Veranstaltungen stattfinden, ein Kaufhaus, in dem Jung und Alt gerne einkaufen, ein Schulzentrum, ein Streichelzoo und ein Naturerlebnispark mit Badeanstalt sollten nach Meinung von Loitzer Jugendlichen in ihrer Stadt bis 2030 unbedingt entstehen. „Ich weiß zwar nicht, ob ich dann noch oder wieder in Loitz bin. Meine Eltern sind aber auf jeden Fall hier. Für sie und für alle, die hier bleiben, muss es in den nächsten Jahren besser werden“, findet Paula Piper.

Es sind keine fixen Ideen, die die Schüler der zehnten Klasse der Regionalen Schule Loitz gerade zusammentragen und in Form von Zukunfts-Guckkästen plastisch darstellen: „Wir haben uns Zeit genommen, um Visionen zu entwickeln. Innerhalb dieses Prozesses haben wir auch überlegt, wie wir die Ideen visualisieren können“, erklärte Kunsterzieherin Christina Sack. Auch ihre Kollegin Jana Enderlein stand dabei den vierzehn Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite. Mit einem Blick in ihre Guckkästen wollen die Schüler Einwohner aus ihrer



Kunsterzieherin Jana Enderlein unterstützt die Schülerin Marie Wustrack beim Bau ihres Mini-Erlebnisparkes mit Badeanstalt.

Heimatregion einladen, in die Zukunft zu schauen.

Mit großem Eifer nutzen die Jugendlichen jetzt den Schwung vor den Winterferien, um die Guckkästen, die massiven Holzkisten sind etwa 50 Zentimeter hoch, tief und breit, mit Inhalten zu füllen. Wer in den Kasten von Kimberly Meier schaut, der bekommt einen Streichelzoo zu sehen. Fabian Kirsch entwirft ein Fitnessstudio, denn er ist davon überzeugt, dass die Menschen in der Region an der Peene etwas für ihre Fitness tun müssen. „Fit sein, heißt beweglich bleiben“, sagte der 16-Jährige und verrät mit einem

Augenzwinkern, dass er Sport- und Fitnesskaufmann werden möchte. Diese Ausbildung werde er zwar nicht in Loitz absolvieren können, aber „wenn ich dann zurückkomme, dann wäre es gut, wenn es ein Fitnessstudio gibt“, sagte er.

Auch seine Mitschülerinnen können sich durchaus vorstellen, regelmäßig Kontakt zu ihrer Heimatstadt zu halten. Andere hoffen, nach der Ausbildung auf Arbeit vor Ort. „Hier sind unsere Familien, die werden ja nicht mehr wegziehen. Die sollen es auch schön und leichter haben, als jetzt“, erklärt Paula Piper ihre Projektidee

– ein Kaufhaus für Jung und Alt. „Shoppern kann man in Loitz leider nicht. Wir fahren nach Greifswald oder Stralsund. Das muss aber nicht so bleiben, ein Kaufhaus vor Ort wäre cool“, findet sie.

Ihr Guckkasten 2030 ist bunt und dennoch übersichtlich gestaltet. Die Schülerin hat einzelne Kaufbereiche dargestellt. Geht es nach ihr, gibt's künftig in Loitz hochwertige Mode und auch nettes Zubehör wie Schmuck zu kaufen. Lange Autofahrten sollten sich damit erledigt haben. Die Zukunftsgedanken von Kimberly Meier und Maik Grams schweiften eher in die Natur. Sie wünschen sich einen Streichelzoo und eine Hundewiese, die für alle zugänglich sind. Marie Wustrack sieht 2030, wie sich Familien und Jugendliche in einem Naturerlebnispark mit integrierter Badeanstalt erholen. Die Zehntklässler ließen keinen Zweifel daran aufkommen, dass ihre Heimatstadt ihnen sehr am Herzen liegt und einige von ihnen nach dem Schulabschluss tatsächlich nur ungern in die Ferne ziehen, um eine Berufsausbildung zu beginnen.

Ihre Guckkästen wollen die Schüler schon in den nächsten Wochen der Öffentlichkeit präsentieren, nämlich in einer Ausstellung im KulturKonsum. Die Lehrerinnen und die Zehntklässler wollen dann gemeinsam mit möglichst vielen Loitzern in die Guckkästen und damit ins Loitz im Jahr 2030 schauen.



Das Amt Peenetal/Loitz beteiligt sich an dem bundesweiten Wettbewerb Zukunftsstadt 2030. Der Nordkurier ist Medienpartner.

FOTO: PROJEKTL EITUNG

Kontakt zur Autorin
u.rosenstaedt@nordkurier.de



Ganz nebenbei von
Caroline Wendorff

Was dieser Einkauf verrät

Wie würden Sie Ihren Partner verführen? Setzen Sie auf ein romantisches Wochenende mit Schwimmbad und Sauna in einem Hotel an der Ostsee? Oder lassen Sie Ihrer/Ihrem Liebsten ein heißes Bad in der heimischen Wanne ein und verzieren sie mit Rosenblütenblättern? Oder verwöhnen Sie Ihren Partner vielleicht mit einem delikaten Drei-Gänge-Menü bei Kerzenschein?

Ich kenne das ultimative Geheimrezept. Denn kürzlich beobachtete ich einen jungen Mann, der in einer Neustrelitzer Kaufhalle an der Kasse stand. Er war

so um die 30 Jahre alt, hatte kurze braune Haare und ein durchaus gepflegtes und attraktives Äußeres. Doch die Ware, die er aufs Band legte, sprach für sich und ließ sofort Bilder in meinem Kopf entstehen, wie der folgende Abend des Mannes wohl ablaufen wird. Denn die Produkte, die er kaufte, waren die folgenden: ein Blumenstrauß, zwei Pizzen – eine Salami und eine Vegetaria – und eine Packung Kondome.



Na, wenn das nicht nach einem vielversprechenden Abend klingt!

Kontakt zur Autorin
c.wendorff@nordkurier.de

FOTO: © LESSLEMON - FOTOLIA.COM

NACHRICHTEN

Einbruch in Büroräume

LOITZ. In Loitz haben Diebe zugeschlagen: Am Donnerstag Morgen wurde ein Einbruch in Büroräume der Diakonie in der Langen Straße festgestellt. Die Täter gelangten vermutlich über ein Fenster

in die Räumlichkeiten und durchsuchten diese. Bislang ist nicht bekannt, was entwendet wurde, so die Polizei. Der Sachschaden wird auf 1500 Euro geschätzt. Die Ermittlungen dauern an.

Ganove hinterlässt Blutspur in Demminer Schule

DEMMIN. Eine böse Überraschung erlebten die Mitarbeiter der Demminer Schule An den Tannen, als sie dieser Tage zum Dienst kamen. Nach Angaben der Polizeiinspektion Neubrandenburg vom gestrigen Donnerstag waren bislang unbekannte Täter in der Nacht auf Mittwoch in die Schule in der Saarstraße eingebrochen. Der oder die Täter hatten dort versucht, die verschlossene Tür zum

Sekretariat aufzubrechen. Das ging nicht gut aus. Nicht nur, dass der Versuch vergeblich blieb, ein Täter hat sich vielmehr so stark verletzt, dass die Kriminalpolizei Blutspuren sichern konnte. Die Ermittlungen dauern an. Der von den Einbrechern verursachte Schaden beläuft sich nach Angaben der Polizei auf rund 350 Euro, gestohlen wurde nach bisherigen Erkenntnissen nichts. gwa

Teures Abbiegen: 7000 Euro weg

DEMMIN. Da hat offensichtlich ein Fahrer nicht aufgepasst: Nach Angaben der Demminer Polizei knallte es am Donnerstagvormittag in Sternfeld zwischen

einem Lkw und einem Pkw, weil einer der Fahrzeuglenker einen Fehler beim Abbiegen machte. Der Blechschaden fiel mit rund 7000 Euro erheblich aus. gwa

Vorpommern Kurier, Markt 7, 17389 Anklam
Telefon: 0800-2067030

Kontakt zur Redaktion

Jürgen Mladek (mla) - Redaktionsleiter	03971 2067-10	Silke Tews (sit) - Leitung Desk	-13
		Christoph Schönwiese (csc) - Desk	-27
		Claudia Müller (cm) - Spätdienst	-14
Veronika Müller (vm)	-17	Büro Jarmen:	
Anne-Marie Maaß (amm)	-24	Stefan Hoefl (sth)	039997 8898-17
Jörg Foetzke (jfk)	-19	Ulrike Rosenstädt (ur)	03834 77173-22
Lutz Reuter (lur)	-26	Fax:	039712067-28
Carsten Schönebeck (cs)	-23	Mail:	az@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf

Gewerbliches Verkaufsteam	Doreen Vallentin	03971 2067-50
0395 4575 - 222	Jens Rüberg	03971 2067-21

(Anrufe zu 0800-Nummern sind aus dem Festnetz sowie per Mobilfunk generell kostenfrei.)